

# Goodwood Revival 2012

Chichester, West Sussex (GB), 16. bis 18. September 2012

Das Revival hat sich seit 1998 zu einem der grössten und wichtigsten Oldtimerevents Europas entwickelt. Auch dieses Jahr strömten wieder fast 150 000 Besucherinnen und Besucher auf das Anwesen des Earl of March und liessen während dreier Tage längst vergangene Zeiten aufleben. Goodwood legt grossen Wert auf eine authentische Ambiance; entsprechend gibt es keine Werbeflut oder Bierzeltatmosphäre. Für den innersten Zirkel des Fahrerlagers gilt gar ein Dresscode. Das heisst, man muss der damaligen Zeit entsprechend gekleidet sein. Traditionell werden die Rennen in Goodwood einem bekannten Rennfahrer gewidmet. Dieses Jahr war der US-Amerikaner Dan Gurney an der Reihe.

Es gab zudem unzählige Highlights und Raritäten zu bewundern. Alle aufzuzählen würde zu weit führen. Hervorzuheben ist aber sicher die Spezialparade von 15 (!) Ferrari GTO aus den Jahren 1962/63. Einige dieser Klassiker wurden rennmässig bei der RAC TT Celebration eingesetzt. Für viele Zuschauer dürfte schon die «Silver Arrow Demonstration» den Besuch in Goodwood gerechtfertigt haben. Ein einzigartiges Feld mit Mercedes-Silberpfeilen und Auto-Union-Rennwagen wurde ergänzt mit weiteren herausragenden Modellen von Maserati, ERA und Alfa Romeo.

Wer 2013 beim nächsten Goodwood Revival dabei sein möchte, sollte sich rechtzeitig um Tickets kümmern. Denn wie die Austragung 2012 dürfte auch das nächste Revival ausverkauft sein.

Text: Stephan Traber, Bilder: Stephan Traber (st) und Dr. Urs Graf (ug)  
www.goodwood.co.uk



In der «Dan Gurney Parade» wurden Fahrzeuge wie dieser McLaren aus der langen Karriere des Rennfahrers vorgestellt (st).



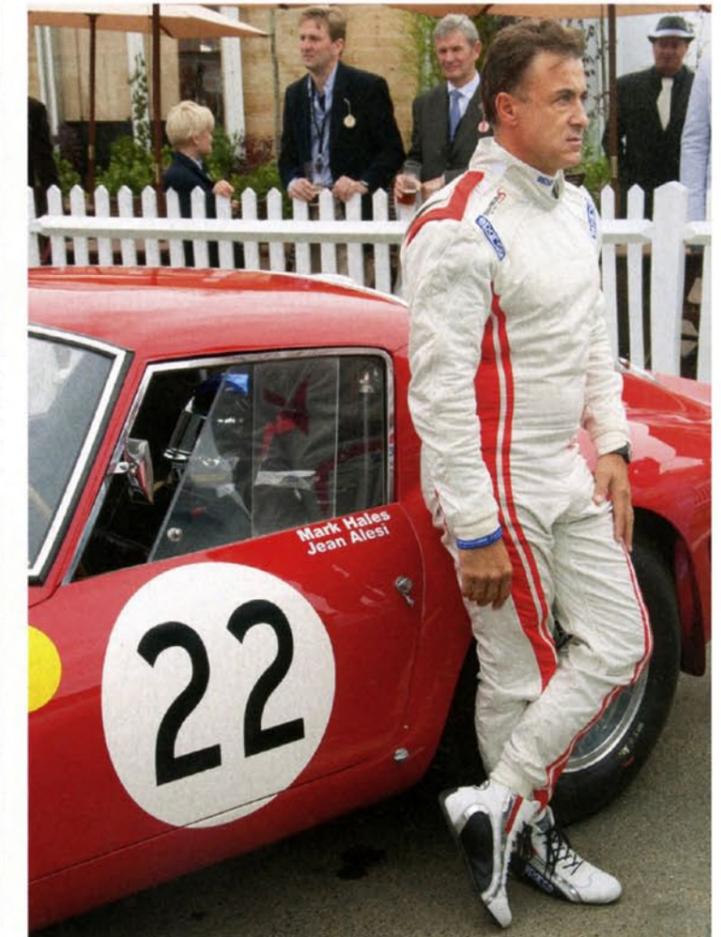
Ein Auto-Union-Typ-C aus dem Jahr 1936 (st).



Im Credit-Suisse-Presszelt diskutierten einige der bedeutendsten Grössen des historischen Rennsports über dessen Zukunft (von links): Lord March, Anthony Reid (ehemaliger Formel-3-Champion), Desirée Wilson (einzige Frau, die je ein F1-Rennen gewonnen hat), Jochen Mass (ehemaliger F1- und Sportwagenfahrer), Ben Cussons (RAC Motoring Committee Chairman), Sir Stirling Moss (Autorennfahrer-Legende) und Simon Taylor (Moderator, Motorsportjournalist) (ug).



Auffallendes Merkmal dieses 1954er Lancia D50 sind die zwischen den Rädern angeordneten Tanks. Das würde kaum heutigen Sicherheitsstandards entsprechen (st).



Ex-Formel-1-Fahrer Jean Alesi steuerte in der RAC TT Celebration einen Ferrari 250 GTO (st).



Ein ganzes Rennfeld war den AC Cobras vorbehalten (st).



In einer Reihe: Mercedes-Silberpfeile und Auto-Union-Rennwagen (st).



Picknick gleich neben der Rennstrecke (st).



Die Startaufstellung zur Ferrari GTO Track Parade (st).



Hochkarätiges Feld mit einem Bugatti und mehreren ERA beim Anbremsen vor Woodcote Corner (st).



Der Maserati Tipo 151/3 Jg. 1964 mit Aluminiumcarrosserie wurde von Barrie Baxter und Jochen Mass um den Kurs gejagt (st).



Das Schweizer Team Lukas Hüni/Carlo Vögele in der Woodcote-Schikane (st).

# Goodwood Revival 2012

Chichester, West Sussex (GB), 16. bis 18. September 2012



Immer wieder eine besondere Attraktion: die Glam Cab Girls, die mehr oder weniger unter fotografischem Dauerbeschuss stehen (ug).



Ehrengast des diesjährigen Goodwood Revival war der Rennfahrer Dan Gurney. Hier als Beifahrer in der zu seinen Ehren veranstalteten Parade (ug).



Lehrt die bedeutend jüngere Konkurrenz das Fürchten, die vom ehemaligen Superbike-Champion Troy Corser pilotierte BMW R5 SS aus dem Jahr 1937: Beinahe unglaublich, wie der Spitzenfahrer diese alte Maschine beherrscht! (ug)



Werbung mit Stil (st)



Der Goodwood Circuit umschließt ein ehemaliges Armeeflugfeld. Neben Autos und Motorrädern sind auch immer Flugzeuge am Boden und in der Luft zu bewundern (st).



Der Anblick einer noch nie dagewesenen und wohl einmaligen Parade der Silberpfeile liess einen das infernalische Gedröhne und die toxischen Abgase vergessen: Mercedes Benz W25 (1934) vor Auto Union Typ A (1934), Auto Union Typ C (1936), dem legendären 16-Zylinder, und Mercedes Benz W125 (1936) (Fahrer Jochen Mass) (ug).



In Goodwood wird hart gefahren. Hier touchiert Ian Landy im schwarzen ERA B-Type R6B die Styroporblöcke vor der Woodcote-Tribüne. Fahrer und Wagen haben den Zwischenfall unbeschadet überstanden (st).



Rauchentwicklung am Hinterrad des 65er Ginetta G10 von Joe Bamford (st).